

Weilheimer Tagblatt

MONTAG, 19. SEPTEMBER 2011

TRACHTEN- UND SCHÜTZENZUG ZUR WIESN



Ließen sich die Laune durch den Regen nicht verderben: die Musiker des Musikvereins Polling.



Huosigau-Vorsitzender Sepp Kaindl (roter Mantel) ließ den Schirm zu.

FOTOS: SCHLAF

Huosigau marschiert unterm Schirm

München – Sie sind in aller Frühe in die Landeshauptstadt gereist: Abordnungen von 27 Huosigau-Trachtenvereinen – ausgestattet mit großen Regenschirmen. Während sie noch am Sonntag vor einer Woche bei Sonne auf den Heiligen Berg in Andechs pilgerten (wir berichteten), mussten sie am gestrigen

Sonntag zum Wiesn-Auftakt ihre prächtigen Festtagsgewänder vor Regen und Wind schützen. „300 Trachtler marschierten beim großen Trachten- und Schützenzug mit – und das unter der prominenten Startnummer sechs, was die Huosigau-Verantwortlichen mit großer Freude quittierten“, so deren Sprecherin

Beate Bentele in einer Mitteilung.

Seit Wochen freuten sich die Trachtler aus dem Gau, der heuer seinen 100. Geburtstag feiert, dass sie beim großen Aufmarsch die Region zwischen Lech und Isar präsentieren durften. Aber der Dauerregen verpasste ihnen einen kleinen Dämpfer: Kurz

vor zehn Uhr, der sieben Kilometer lange Trachten- und Schützenzug stand mit seinen 9000 Mitwirkenden und den 40 Festwagen schon in den Startlöchern, öffnete der Himmel zwischen Maximilianstraße und Theresienhöhe seine Schleusen – bei 15 Grad.

Die Trachtler aus ganz

Deutschland und den Nachbarländern marschierten teilweise unter einer geschlossenen Regenschirmdecke durch Münchens Innenstadt. Darunter wurde gejodelt, gerunzt und gewunken, „den Regen hätte es nicht gebraucht – aber wir lassen uns die Stimmung nicht vermiesen“, hieß es bei Dießens

Trachtenjugend, die gleich hinter der Huosigau-Vorstandschafft marschierte. Vornweg der Musikverein Polling mit Dirigent Bernd Schuster, gefolgt von Sepp Kaindl, dem Vorsitzenden der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau mit seiner Vorstandschafft und den Abordnungen der Vereine. mm